

# Sprachtest: So überzeugen Sie künftige Arbeitgeber

«Please describe yourself in English» - darauf reagieren viele Bewerber mit Stottern und rotem Kopf. So bereiten Sie sich optimal auf ein Vorstellungsgespräch vor.

Eine breite Palette an Sprachen ist für eine erfolgreiche Bewerbung unentbehrlich. Wenn Sie sich bei einer internationalen Firma bewerben, ist Englisch ein Muss. Aber auch in vielen Schweizer Firmen haben Sie ohne Englischkenntnisse kaum eine Chance. Englisch gehört bald zur Grundvoraussetzung. Jede zusätzliche Sprache bringt Plus-

punkte im Kampf um den Traumjob.

Eine Bewerbung ohne Sprachnachweis wird schnell auf den «Leider nein»-Stapel gelegt. Übertreiben Sie mit Ihren Sprachkenntnissen aber ja nicht. Hochstaplerische Bewerbungen fliegen spätestens beim Vorstellungsgespräch auf. Fließend Englisch, Französisch, Italienisch, Chinesisch und Russisch macht zwar einen guten Eindruck auf dem Papier. Sie müssen Ihre Sprachkompetenzen aber auch beweisen – schriftlich

bei einem Test oder mündlich während des Bewerbungsgesprächs.

Viele Personaler wechseln mitten im Satz die Sprache. Seien Sie also gefasst und bereiten Sie sich vor. Üben Sie das Vorstellungsgespräch in der Fremdsprache – besonders Aussagen über das Unternehmen sowie über Sie selbst. Natürlich bringt es nichts, wenn Sie sich vorgefertigte Sätze merken. Aber wenn Sie sich mögliche Antworten vorab überlegen, gehen Sie selbstsicher ins Gespräch.

Englisch fernsehen oder lesen ist eine gute Übung. Sprechen Sie unmittelbar vor dem Gespräch Englisch. Das erleichtert Ihnen den plötzlichen Sprachwechsel. Nur keine Angst: Sie müssen ja nicht wie ein Muttersprachler reden. Atmen Sie einmal tief durch, hören Sie aufmerksam zu und nehmen Sie sich Zeit. Ihre Antwort muss nicht wie aus der Pistole geschossen kommen. Sprechen Sie langsam und deutlich. Einfache und kurze Sätze verhindern, dass Sie sich verhaspeln. **MICHAEL KUHN**



Ohne Englischkenntnisse hat man auch in Schweizer Firmen kaum mehr Chancen. FOTOLIA

## Schätzen Sie sich richtig ein

Normalerweise werden Sprachen in Bewerbungen in einer separaten Rubrik «Sprachkenntnisse» in Worten angegeben: «Grundkenntnisse», «gute Kenntnisse», «sehr gute Kenntnisse», «fließend», «verhandlungssicher» und «Muttersprache». Sie können Ihre Sprachkenntnisse auch in den Niveaustufen des europäischen Referenzrahmens A1/A2, B1/B2 und C1/C2 angeben. Diese entsprechen auch den Sprachzertifikaten. Geben Sie allfällige Zertifikate unbedingt an. **MK**

## 20 Sekunden

### Neuer Studiengang

BRIG/ZÜRICH. Die Fernfachhochschule Schweiz bietet ab 2015 einen neuen berufsbegleitenden Studiengang zu «Ernährung und Diätetik» an. Das Studium kann grösstenteils im Fernstudium absolviert werden. Im Hinblick auf die Zunahme ernährungsbedingter Krankheiten bietet das Studium gute Perspektiven. **MK**

**Ffhs.ch**

### Selbstvermarktung

ZÜRICH. Überzeugen Sie Arbeitgeber und Kunden innert 30 Sekunden. Im Kurs «Speed-Selbstvermarktung» der ETH Zürich erfahren Sie am 20.12. von 9 bis 16.30 Uhr, wie Sie Ihr Gegenüber gekonnt von Ihren Fähigkeiten überzeugen. Kosten: 290 Franken. **MK**

**Btools.ch**

### Lehre fertig

BERN. Die Lehre neigt sich dem Ende zu oder ist abgeschlossen? Travailsuisse hat eine Broschüre herausgegeben, in der Sie alles über die Zeit nach der Lehre erfahren: Stellensuche, Praktikum, Weiterbildung, Sprachen lernen etc. **MK**

**Travailsuisse.ch**

### Neue Idee

ZÜRICH. Das Seminar «Wie gelange ich zu einer frischen Geschäftsidee» zeigt Methoden zur Ideenfindung auf. Es findet am 15.11. von 9 bis 16.30 Uhr an der ETH Zürich statt. **MK**

**Btools.ch**

## Sorgenecke für Lehrlinge



Michael Kraft, Verantwortlicher Jugendpolitik und -beratung KV Schweiz.

## Neue Lehrstelle suchen?

Im Sommer habe ich meine Lehre begonnen. Am Anfang war es noch okay, doch mittlerweile kann ich meinem Chef nichts mehr recht machen. Die Situation belastet mich sehr. Nächste Woche haben meine Eltern und ich ein Gespräch mit dem Berufsbildner. Was soll ich tun? **SIMON**

Eine schwierige Geschichte, die du zum Start deines Berufslebens erfährst. Ein wichtiger Schritt ist bereits getan: Das Gespräch nächste Woche ist wichtig, um herauszufinden,

wie es weitergehen soll. Sammle vorab die Punkte, die für dich das Arbeiten schwierig machen, und versuche, diese so konkret wie möglich zu erklären. Andererseits erfährt ihr hoffentlich auch, was der Lehrbetrieb von dir erwartet – und ob diese Erwartungen erfüllbar sind. Frage nach, um sicher alles verstanden zu haben. Das Gespräch sollte mit gemeinsam getroffenen, schriftlichen Abmachungen enden.

Bringt das Gespräch nicht die erhoffte Besserung oder

könnt ihr euch nicht einigen, kannst du dich ans kantonale Berufsbildungsamt wenden. Dieses ist für die Beaufsichtigung der Lehrverhältnisse zuständig und kann vermitteln.

Vielleicht kommst du zum Schluss, dass du dir eine neue Lehrstelle suchen möchtest. Das ist immer die letzte Lösung, manchmal führt jedoch kein Weg daran vorbei. Wir empfehlen, zuerst eine neue Lehrstelle zu suchen und erst dann den Lehrvertrag aufzulösen. Sollte der Lehrbetrieb von

sich aus dem Vertrag auflösen, kannst du während dreier Monate ohne Lehrstelle in die Schule gehen und dir eine neue Stelle suchen. Das ist empfehlenswert, denn so gibt es keinen Unterbruch in der Lehre.

Bei einer Lehrvertragsauflösung muss das Berufsbildungsamt ebenfalls involviert sein und die Auflösung bestätigen. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme ist darum sinnvoll, damit das Berufsbildungsamt deine Situation bereits kennt.

**MICHAEL KRAFT**

**kvschweiz**